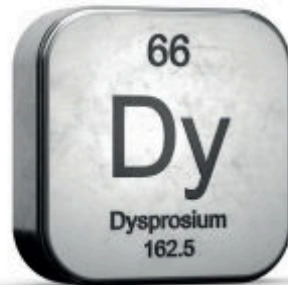


Dysprosium: Aufwendige Herstellung, verstärkte Nachfrage

Dysprosium ist wie auch andere Seltene Erden ein unedles Metall, das natürlicherweise nur als Oxid vorkommt. Es ist in



der Natur also nicht als freies Element vorhanden, sondern nur als Bestandteil von Mineralien. Das bedeutet, dass der Abbau sehr komplex und aufwendig ist: In mehreren Schritten muss die Seltene Erde erst von den Mineralien isoliert werden.

Eigentlich ist Dysprosium kein seltener Rohstoff, sondern kommt im Gegensatz zu anderen Metallen häufig in der Erdkruste vor. Was den Rohstoff so selten macht, ist jedoch der aufwendige Abbau. Denn im Gegensatz zu anderen Rohstoffen wie Gold konzentriert sich Dysprosium nicht an einzelnen Stellen der Erdkruste. Stattdessen verteilt es sich über größere Flächen, hat an einzelnen Punkten eher eine geringe Kon-

zentration und tritt dort nur als Nebenprodukt auf. Das führt dazu, dass sich die Förderung von Dysprosium in den meisten Fällen wirtschaftlich nicht lohnt. Deshalb gibt es weltweit nur wenige Lagerstätten. Die meisten von ihnen befinden sich in China.

Dysprosium als zentraler Bestandteil unseres Lebens?

Auch Dysprosium wird die angestrebte Energiewende begleiten. Das wohl wichtigste Einsatzgebiet für Dysprosium befindet sich in Hochleistungsmagneten, welche auch unter extrem hohen Temperaturen arbeiten müssen. Diese Magnete spielen wiederum eine essenzielle Rolle bei der Herstellung von Windkraftanlagen. Neben diesem Hauptanwendungsbereich kommt Dysprosium aber auch in anderen Technologien zum Einsatz. Wie andere Vertreter der Seltene Erden wird Dysprosium auch in Smartphones, Bildschirmen, Mikrofonen, Lautsprechern, Elektroautos, Motoren und Legierungen verwendet. Wie schätzen Sie den Bedarf an diesen Technologien in Zukunft ein?

Dysprosium als Wertanlage

Wäre es nicht sinnvoll, eine gewisse Menge Dysprosium sein Eigen nennen zu können? Bevor der Rohstoff weltweit knapp wird und China die Exporte erheblich einschränkt, ist es aus unserer Sicht ratsam, Geld in Dysprosium und verwandte Seltene Erden anzulegen. Behalten Sie dabei die begrenzte Verfügbarkeit, den industriellen Verbrauch durch die Energiewende und einhergehend damit das Wertsteigerungspotenzial im Hinterkopf.

